

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

18.12.2025

University of Stavanger, Norwegen

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 11.08.2025 - 19.12.2025

Studiengang: Computer Science, Bachelor

Studiendekanat: Electrical Engineering, Computer Science
and Mathematics

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich wusste schon sehr früh in meinem Studium, dass ich gerne ins Ausland möchte. Ich habe mich über die Website des International Office informiert und an einer Informationsveranstaltung teilgenommen. Bei konkreten Fragen habe ich auch Mails mit den Partnerhochschulen direkt ausgetauscht. Meine erste Wahl war Norwegen, da ich dort schon oft im Urlaub war und auch die Sprache schon etwas konnte. Ich hatte neben dem Studieren das Ziel, den Alltag dort zu erleben und meine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Die Bewerbung um den Austauschplatz lief online: Ich habe meine Unterlagen über das Mobility-Online-Portal eingereicht, inklusive Motivationsschreiben, Lebenslauf und Transcript of Records. Die TUHH hat mich an der Uni in Stavanger (UiS) nominiert und ich musste dort noch einmal meine Bewerbung hochladen und meine Kurse auswählen. Im Learning Agreement wurde festgelegt, wie die Kurse an der TUHH hinterher angerechnet werden. Ich hatte dazu ein Gespräch mit der Studiengangsleitung, die das Agreement auch bestätigen muss. Das hat sehr geholfen, da Kurse an der TUHH und an der UiS unterschiedlich viele ECTS haben.

Bewerbt euch frühzeitig und bereitet euer Motivationsschreiben gut vor, um eure Passung zum Programm und zur Partnerhochschule zu betonen. Wenn ihr einen Platz im Studentenwohnheim möchtet, könnt ihr euch dort schon bewerben bevor ihr die offizielle Zusage der Gasthochschule habt.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der UiS war relativ einfach. Die TUHH hat die Nominierung an der Gasthochschule übernommen, ich habe dann online über das UiS-Portal nochmal meine Bewerbung mit Kurswünschen, Ausweiskopie und Transkript of Records eingereicht. Für EU-Bürger war kein Visum nötig, nur eine Registrierung bei der norwegischen Polizei vor Ort innerhalb von drei Monaten. Ich habe eine Gruppenversicherung vom DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) abgeschlossen, die genau die Monate abgedeckt hat, die ich im Ausland war.

Ich bin mit meinem eigenen Auto angereist, das war eine lange, aber schöne Fahrt über Dänemark und mit der Fähre. Das Auto war vor Ort sehr praktisch, z. B. für Ausflüge in die Umgebung zum Wandern. Ich kann empfehlen mit dem Auto zu fahren, achtet aber auf Mautgebühren.

Unterkunft & Kosten

Zur Wohnungssuche habe ich Infos vom UiS International Office bekommen, über die Studentenwohnheim-Organisation SiS. Ich habe mich frühzeitig online beworben und ein Zimmer im Studentenwohnheim bekommen, mit eigenem Bad und Zugang zu einer Gemeinschaftsküche. Die Miete betrug umgerechnet etwa 430 € pro Monat inklusive Strom und Internet. In unserer Küche hatten wir kein gemeinsames Geschirr, deshalb musste ich mir selbst einige Sachen vor Ort besorgen. In vielen anderen Studentenwohnheimen von Freunden in Stavanger gab es allerdings Schränke mit Geschirr, Töpfen etc. für alle. Monatlich kamen Kosten

für Lebensmittel, Freizeit, Versicherung und Sprachkurs hinzu. Es gab kein Semesterticket, aber Studentenrabatte für Busse.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 430 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft war stressfrei, ich bin mit dem Auto direkt zum Campus gefahren und habe den Schlüssel für mein Zimmer im Studentenwohnheim abgeholt. Von dort aus konnte ich zu Fuß zur Uni laufen. Es gab eine tolle Orientierungswoche mit Campus-Touren, Ausflügen und Partys. Dazu wurden wir nach Studienfächern in Gruppen eingeteilt, wodurch ich schon einige Studenten kennengelernt habe, die in den gleichen Kursen waren wie ich. Auch über das ganze Semester gab es viele Angebote an denen ich teilgenommen habe um Leute kennenzulernen. Ich war regelmäßig beim Brettspielabend und beim „Coffee around the world“, einer Veranstaltung mit Kaffee, spannenden Vorträgen und Kinokartenverlosung. Zusätzlich habe ich an einem Norwegisch-Sprachkurs über vier Monate teilgenommen. Das hat meine Sprachkenntnisse deutlich verbessert. Es gab leider keinen Sprachkurs für Austauschstudenten, deshalb habe ich einen kostenpflichtigen Kurs von UiS Lifelong Learning gemacht.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Fakultät für Science and Technology studiert. Die Kurse wurden in meinem Learning Agreement festgehalten: Applied Robotics, Software Security und Operating Systems. Die Anrechnung an der TUHH erfolgt nach Absprache mit der Studiengangsleitung individuell. Die Inhalte waren praxisnah mit Projekten und Gruppenarbeiten, die Unterrichtssprache war Englisch. Prüfungen bestanden aus Assignments und Exams. Die Zeiten meiner Kurse hatten teilweise Überschneidungen, aber durch die Gruppenarbeiten konnten wir sehr flexibel arbeiten, es war am Ende also kein Problem.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Ich hatte viel Kontakt zu Kommilitonen, vor allem internationalen Studenten, die ich während der Orientierungswoche kennengelernt hatte.

Im November habe ich einen Ausflug nach Polen mit einer Studentenorganisation mitgemacht. Anreise, Unterkunft und Frühstück waren von der Organisation geplant und tagsüber konnten wir die Stadt erkunden oder etwas mit den anderen Studenten unternehmen. Einige kannte ich auch schon aus der Orientierungswoche.

Das Campusleben war lebendig mit Cafés und dem Sportcenter, das ich ab und zu genutzt habe. Dort gab es Kursangebote und eine Kletterhalle. In meiner Freizeit war ich viel in der Umgebung wandern, spazieren in der Stadt und habe die Natur genossen. Das Wetter war ähnlich wie in Hamburg, nur mit etwas mehr Regen. Man gewöhnt sich aber schnell daran immer eine Regenjacke oder einen Regenschirm dabeizuhaben. Leider konnte ich nicht Ski fahren, da zu wenig Schnee in den Bergen lag. Die meisten Skigebiete in der Umgebung haben erst nach Weihnachten aufgemacht, und da das Semester dort nur bis Dezember geht war ich da schon zurück in Hamburg.

Etwas sehr besonderes waren die Nordlichter, die man sogar von Stavanger aus sehen konnte. Es war wohl eher ungewöhnlich sie so südlich zu sehen, ist aber während des Semesters ein paar Mal vorgekommen. Wir sind dafür spät abends an einen kleinen See neben dem Studentenwohnheim, wo nicht so viel Licht ist.

Formalitäten vor Ort

Internet war im Wohnheim inklusive und hat zuverlässig funktioniert. Ein Bankkonto in Norwegen brauchte ich nicht, ich konnte mit meiner Bankkarte überall bezahlen. Generell wird in Norwegen fast alles mit Karte bezahlt, Bargeld habe ich nur z.B. für den Weihnachtsmarkt oder Flohmarkt gebraucht.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

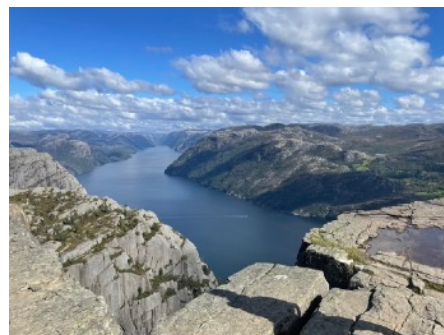
Hilfreiche Apps: MazeMap, Kolumbus (Bustickets), VY (Streckenplanung Bus und Bahn), minSiS (Events und Angebote an der Uni), SiS Sportssenter, Studentbevis+ (Studentenausweis), Facebook (viele Gruppen für Uni und Studentenwohnheim)



Nordlichter in Stavanger, Oktober 2025



Blick auf Stavanger vom Dalsnuten



Blick vom Preikestolen auf den Lysefjord

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	-
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja